

Liebe Frauen!

„Schon jetzt nehmen mir die Regierungsgedanken den Schlaf, von allen Seiten, wo ich die Welt anseh, möcht ich sie umdrehen“, schrieb Bettina von Arnim vor über 150 Jahren. Und die Poetin Hilde Domin vor 55 Jahren: „Wer es könnte / die Welt / hochwerfen / daß der Wind / hindurchfährt.“

Frischen Wind in die Welt bringen und sie von Krieg, Gewalt und Unrecht, Ausbeutung und Ausgrenzung befreien. Und eine andere, bessere Welt, eine solidarische Gesellschaft erstreiten. Dazu möchte der diesjährige Kalender beitragen und Mut machen.

Nach der Befreiung vom Faschismus vor 75 Jahren gab es Hoffnung auf eine Welt ohne Krieg und Gewalt, nach dem „Beitritt“ der DDR zur BRD vor 30 Jahren auf ein friedliches, gerechtes, umwelt- und menschenfreundliches Land.

Davon erzählt auch der Kalender, der auf das Vergangene zurückblickt, die Gegenwart beschreibt und in die Zukunft schaut – mit radikalem feministischem Blick. Unterschiedliche Ansichten kommen dabei zum Ausdruck, spiegeln die Vielfalt von Bewegungen wider. Auch die verschiedenen Schreibweisen, ob Binnen-I, Unterstrich oder Sternchen, tragen dem Rechnung und machen deutlich: Auch Sprache ist ein umkämpftes politisches Feld.

Es wird an Widerstandskämpferinnen wie Cato Bontjes van Beek erinnert, an die Estin Helene Kullmann, die Französin Geneviève de Gaulle-Anthonioz, die Österreicherin Irma Schwager, die Italienerin Rita Rosani, die Polin Krystyna Wituska und die Niederländerin Hannie Schaft – alle vor 100 Jahren geboren.

Frauenrechtlerinnen und Feministinnen stehen selbstverständlich im Mittelpunkt des Kalenders, so die US-Amerikanerinnen Susan B. Anthony (*1720), Harriet Tubman (*1820), die als Afroamerikanerin auch gegen die Sklaverei kämpfte, Gerda Lerner und Bella Abzug (beide vor 100 Jahren geboren).

Unter den Schriftstellerinnen mit rundem Geburtstag sind mit dabei: Liselotte Rauner, die Französin Benoîte Groult, die Österreicherin Marlen Haushofer und die Schweizerin Yvette Z'Graggen, die Brasilianerin Clarice Lispector und die polnisch-französische Autorin Anna Langfus; unter den Künstlerinnen die US-



Gabriele Seifert

amerikanische Tänzerin Anna Halprin, die DDR-Malerin Ingeborg Weigand, die griechische Schauspielerin Melina Mercouri und die Kabarettistin Lore Lorentz. Erinnert wird an Wissenschaftlerinnen und auch an die Abenteurerin Annie Londonderry, US-Amerikanerin lettischer Herkunft (*1870), die 24-jährig als erste Frau die Welt mit dem Fahrrad umrundete.

Das beliebte Kleine Lexikon ist Schriftstellerinnen und Künstlerinnen im Exil gewidmet, die vor dem Hitlerfaschismus flüchten mussten – unter ihnen Hannah Arendt, Lisa Fittko, Mascha Kaléko, Maria Leitner, Anna Seghers und Victoria Wolff.

Und es gibt wertvolle Informationen, beeindruckende Bilder sowie kluge Sprüche zum Schmunzeln und Nachdenken.

Ein großes herzliches Dankeschön an alle, die zum Kalender beigetragen haben.

Es grüßen Florence und Melanie